

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
<b>1. Kybernetik und „Kybernetische Pädagogik“</b> . . . . .	<b>11</b>
1.1 Die Kybernetik . . . . .	11
1.1.1 Aspekte . . . . .	11
1.1.2 Methoden (Modell — Analogie — Kalkül) . . . . .	16
1.1.2.1 Modell . . . . .	16
1.1.2.2 Analogie . . . . .	17
1.1.2.3 Kalkül . . . . .	18
1.1.3 Gegenstände . . . . .	20
1.1.3.1 Automat . . . . .	21
1.1.3.2 Regelkreisstruktur . . . . .	25
1.2 Kybernetik und Pädagogik . . . . .	26
1.2.1 Die Pädagogik als Gegenstand der Kybernetik . . . . .	27
1.2.2 Methoden und Absichten . . . . .	33
1.2.2.1 Phänomenologie und Kalkül . . . . .	33
1.2.2.2 Die „Programmierte Instruktion“ . . . . .	34
1.2.3 Die kybernetische Grundlegung der Pädagogik . . . . .	41
1.2.3.1 Die Übertragung der naturwissenschaftlich-technologischen Denkform auf die Pädagogik . . . . .	41
1.2.3.2 <i>Franks</i> Wissenschafts-Begriff . . . . .	42
1.2.3.3 Der Ideologie-Begriff . . . . .	44
1.2.3.4 Das pädagogische Handeln . . . . .	45
<b>2. Kulturphilosophische Analyse</b> . . . . .	<b>49</b>
2.1 Der Zeitgeist . . . . .	49
2.1.1 Rationalismus und Rationalisierung . . . . .	49
2.1.2 Das „sekundäre System“ . . . . .	53
2.1.2.1 Trends . . . . .	53
2.1.2.1.1 Die Machbarkeit der Sachen . . . . .	53
2.1.2.1.2 Die Organisierbarkeit der Arbeit . . . . .	55
2.1.2.1.3 Die Zivilisierbarkeit des Menschen . . . . .	57
2.1.2.1.4 Die Vollendbarkeit der Geschichte . . . . .	57
2.1.2.2 Sekundäres System . . . . .	59
2.1.2.3 Die Eigenschaften des „sekundären Systems“ und ihre Auswirkungen auf den Menschen . . . . .	60
2.1.2.3.1 Spielregeln . . . . .	60

2.1.2.3.2	Die Verwaltung von Sachen . . . . .	61
2.1.2.3.3	Macht . . . . .	61
2.1.2.3.4	Kreisläufe . . . . .	61
2.1.2.3.5	Ideologie . . . . .	62
2.2	Der Mensch . . . . .	63
2.3	Die Wissenschaft . . . . .	71
2.4	Die Pädagogik . . . . .	76
<b>3.</b>	<b>Wissenschaftskritische Analyse . . . . .</b>	<b>85</b>
3.1	Wissenschaftstheoretisch-methodologische Aspekte . . . . .	85
3.1.1	Die Vergleichsgültigkeit der deskriptiven „Was-ist“-Frage . . . . .	85
3.1.2	Die reduktionistische Präzisierung des Begriffes Pädagogik . . . . .	89
3.1.2.1	„Unterrichten“ und „Erziehen“ . . . . .	89
3.1.2.2	„Unterricht“ . . . . .	92
3.1.3	Die Sein-Sollensstruktur . . . . .	95
3.1.4	Der Reduktionismus der „Komplementaritätsthese“ . . . . .	97
3.1.5	Zusammenfassung . . . . .	101
3.2	Anthropologische Aspekte . . . . .	102
3.2.1	Die „Person“ als Ausgangspunkt . . . . .	102
3.2.2	Das „Organogramm“ als Modell der „kybernetischen Anthropologie“ . . . . .	106
3.2.3	Die Rolle des Bewußtseins im „Organogramm“ . . . . .	111
<b>4.</b>	<b>Abschließende Betrachtungen . . . . .</b>	<b>116</b>
4.1	Die Inkonsistenz der „Kybernetischen Pädagogik“ . . . . .	116
4.1.1	Das Menschenbild . . . . .	116
4.1.2	Die Didaktik . . . . .	118
	Literaturverzeichnis . . . . .	120